

# Gemeindebrief

## Christuskirche Hof



Advent - Weihnachten 2023



GOTT  
WOHN

WO  
MAN IHN  
EINLÄSST.

ICH BIN  
DAS LICHT  
DER WELT

# Zum Inhalt

## Aus unserer Gemeinde

Gottesdienst: neue Anfangszeiten	4
Winterkirche	5
Die neue Pfarrerin	4 + 6
Landeskirchenrat zu Israel	7
Bibelkreis und Männertreff	11
Gymnastik im Gemeindesaal	12
Rückblick Martinslauf	16
Konzerte Dezember und Januar	17
Gruppen und Kreise	13
Terminseite	14-15
Basiswissen Christentum	21

## Aus dem Kindergarten

Erntedank und St Martin	8-9
Kinderseite	10
Adventseinläuten	12
Kindergartenfinanzierung	18
Benefizengel	20
Förderkreis der Christuskirche	19
Firmen, die den Gemeindebrief unterstützen	22
Freud und Leid	26
Ihre Ansprechpartner	27



Hier gehts zur  
Internetseite  
[www.christus-  
kirche-hof.de](http://www.christus-<br/>kirche-hof.de)

Umschlagseiten:  
Christa Unglaub,  
Runhild Laubmann

## Liebe Leserin, lieber Leser,

bald heißt es wieder „Fröhliche Weihnacht überall“. Überall? Diese Worte geben besonders in diesem Jahr zu denken. Besonders, weil wir von allen Seiten mit schlechten Nachrichten überschüttet werden und manchem nicht nach Freude und Friede zumute ist oder zumute sein kann.

Vielleicht lohnt es sich jedoch gerade deswegen, über Advent und Weihnachten nachzudenken. In unseren Supermärkten kann man sich schon seit dem Sommerende mit all den vielen Leckereien eindecken (wenn man es möchte). Mir persönlich ist dieses viel zu früh und teilweise auch etwas übertrieben, um sich auf Weihnachten einzustimmen.

Ich denke, dass viele von Ihnen ähnlich denken. Die Vorfreude und Heimlichkeiten, wie ich es als Kind erlebt habe, können einem so schnell genommen werden. Wir alle wissen, dass Weihnachten viel mehr als Geschenke und schöne Dekoration ist, auch wenn es ja irgendwie dazugehört.

Die zentrale Botschaft jedoch bleibt bestehen und wird wichtiger denn je: Uns wird ein ganz besonderes Kind geboren, Gott wird Mensch für uns. Wichtig ist, dies nicht zu vergessen und für sich selbst annehmen zu können und im Herzen zu behalten. Auch, wenn sich der Friede auf Erden auch schon damals nicht erfüllt hat. Dennoch ist die Hoffnung und Zuversicht unverzichtbar. Wir können es ja immer wieder nachlesen. Vielleicht gelingt es uns, auch andere davon zu überzeugen und mitzunehmen.

Eine ruhige und besinnliche Advents- und Weihnachtszeit sowie einen gesegneten Jahreswechsel wünscht Ihnen

*Ihre Heike Opel* ■





Liebe Gemeinde,

„wo wohnt Gott“ oder „wo ist er zu finden?“ – diese Frage stellte der jüdische Rabbi Mendel von Kosc einmal einigen gelehrten Männern. Die lachten über ihn und sagten: „Wie redet Ihr? Ist doch die Welt seiner Herrlichkeit voll! Sie verwiesen damit auf die Schöpfung Gottes, die doch ein Abbild seiner Herrlichkeit sei, der Rabbi aber beantwortete die eigene Frage so: Gott wohnt, wo man ihn einlässt.

Die gelehrten Männer reagierten auf seine Frage ja so, wie wir das vielleicht auch tun, wenn es darum geht, warum der Glaube an Gott in dieser Welt dennoch sinnvoll ist. Wir neigen dazu, dies dadurch zu begründen, dass Gottes Wirken, eben wie es die Männer sagen, an seiner Schöpfung sichtbar und dingfest zu machen ist. Oder wir begründen unser Festhalten am Glauben an Gott, weil er im Blick auf das Miteinander in unserer Gesellschaft notwendig ist – christliche Werte als Fundament eines guten Miteinanders. „Gott wohnt, wo man ihn hineinlässt“. Der Rabbi gibt eine anders geartete Antwort – eine wahrhaft adventliche Antwort.

„Gott wohnt, wo man ihn einlässt“, dieses Wort dreht die Blickrichtung um. Denn nicht dort ist Gott festzumachen, wo wir auf die

Auswirkungen des Gottesglaubens blicken, sondern dort, wo ich mich selbst auf den Glauben einlasse. Es ist eine hörende, einfallende, empfangsbereite Haltung, mit der ich auf den sehe, der da kommen soll.

In diesen Tagen überraschte mich eine Tagesschaumeldung schon nicht mehr: „Die Bindung an die Kirche sinkt“, heißt es dort angesichts der Ergebnisse der 6. Kirchenmitgliedschaftsuntersuchung. Viele Menschen stellen sich die Frage: Wozu brauche ich die Kirche – und wozu brauche ich Glaube an Gott überhaupt noch für mein Leben? Und dann sucht man Punkte, wozu man den Glauben und die Kirche eben nicht mehr braucht.

Der Rabbi dreht hier die Frage um: „Gott wohnt, wo man ihn einlässt.“ Ich wünschte mir eher eine solche Fragerichtung auch für eine Befragung: „Wo kannst du dich auf diesen Gott einlassen, der auf uns zu kommt? Wo kommt er dir nahe, wo ist er dir nahe gewesen in deinem Leben?“

„Meine Augen haben deinen Heiland gesehen, das Heil, das du bereitet hast vor allen Völkern“, so lautet der Monatsspruch für diesen Dezember – er stammt aus dem Mund des alten Simeon, einem, der am Tempel von Jerusalem Gott suchte. Er war offen und empfangsbereit und fand Gott in dem Jesuskind, weil er ihn in sein Herz liebte.

*Ihr Pfarrer  
Martin Müller*



Meine **Augen**  
haben deinen  
Heiland gesehen,  
das **Heil**, das du  
bereitet hast  
vor **allen Völkern**.

# Gottesdienst im Wechsel mit der Dreieinigkeitskirche

**Der Gottesdienst beginnt um 9.15 Uhr und 10.30 Uhr im wöchentlichen Wechsel**

Unsere beiden Gemeinden, Dreieinigkeitskirche und Christuskirche, rücken näher zusammen: Räumlich liegen unsere beiden Kirchen nahe beieinander – bei den Gottesdiensten haben wir schon bisher gut zusammengearbeitet. Pfarrer Dinter hat hier die Gottesdienste gehalten und ich in der Dreieinigkeitskirche.

Bisher gab es auch schon einen Predigttausch mit anderen Gemeinden aus dem Dekanat Hof. Näher zusammenarbeiten werden wir zukünftig auch mit der Auferstehungskirche und der Kirchengemeinde Konradsreuth.

Bisher geschah das nur an darauffolgenden Sonntagen, zukünftig wollen wir als Pfarrer den Sonntagsgottesdienst hintereinander in beiden Gemeinden halten, den einen um 9.15 Uhr, den anderen um 10.30 Uhr. Da es in beiden Gemeinden Fans für die frühere und die spätere Anfangszeit gibt, soll das im wöchentlichen Wechsel geschehen. Im Sommer haben wir das ja schon ausprobiert – es hat

nach einer Eingewöhnungsphase auch gut funktioniert.

Um die Orientierung zu erleichtern, wann bei uns der Gottesdienst früher beginnt und wann später:

In der Christuskirche beginnt der Gottesdienst in den geraden Kalenderwochen um 9.15 Uhr und in den ungeraden Wochen dementsprechend um 10.30 Uhr.

Wenn wir bei uns in der Kirche aber einen besonderen Gottesdienst feiern, wie den Gottesdienst mit dem CVJM-Posaunenchor, Kirchweih, Konfirmation oder auch einen Familiengottesdienst, dann gibt es keinen Predigttausch und wir beginnen um 9.15 Uhr.

Gottesdienstbeginn  
in der Christuskirche:

9.15 Uhr in geraden Kalenderwochen

10.30 Uhr in ungeraden Wochen

9.15 Uhr bei besonderen Gottesdiensten

## Die neue Pfarrstelle wird besetzt!

**Pfarrerin Andrea Setterhall-Fraunholz verstärkt ab Februar unser Pfarrer-Team!**

Christuskirche und Dreieinigkeitskirche hatten vor der letzten Landesstellenplanung jeweils eineinhalb Pfarrstellen, so taten Pfarrerin Gudrun Saalfrank in der Dreieinigkeitskirche und bei uns bis 2017 Pfarrer Florian Bracker ihren Dienst auf der halben Stelle. Ab 2017 vertrat Pfarrer Wolfram Lehmann die zweite Stelle mit einem viertel Dienstauftrag.

Ab 1. Februar 2024 soll das nun anders werden. Eine halbe Stelle mit einem Schwerpunkt in der Seniorenarbeit hat der Dekanatsausschuss im Rahmen der aktuellen Landesstellenplanung für unsere beiden Kirchengemeinden beschlossen.

Die halbe Pfarrstelle ist an die Dreieinigkeitskirche als größere unserer beiden Kirchengemeinden angegliedert, Pfrin. Setterhall-Fraunholz wird aber im Rahmen der Kooperation

---

zwischen unseren beiden Gemeinden mit einem Dienstauftrag auch in unserer Christuskirche tätig sein.

Am 6. November hat der Kirchenvorstand der Dreieinigkeits-Frau-Setterhall-Fraunholz auf diese Stelle gewählt – im Einvernehmen mit den Vertretern unserer Gemeinde, denn wir waren im Gespräch.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit der neuen Pfarrerin – sie ist im Dekanat kei-

ne Unbekannte, denn sie hatte bisher die Joditzer Pfarrstelle inne (ebenfalls als halber Dienstauftrag). Diese konnte bei der Stellenplanung nicht mehr verlängert werden.

Die Einführung von Frau Setterhall-Fraunholz findet am 18. Februar in der Dreieinigkeitskirche um 9.15 Uhr statt. Ich lade Sie ganz herzlich zur Einführung ein. Wir feiern diesen Gottesdienst gemeinsam mit der Dreieinigkeitskirche. *Pfr. Martin Müller* ■

*Und ... wer ist sie? – Bitte umblättern!*

---

## Winterkirche und Kirche im Winter

---

### Bitte ziehen Sie sich warm an

Es wird ein wenig frischer in unserer Kirche. Bis zum Jahresende bleiben wir in der „großen Kirche“. Die Raumtemperatur werden wir allerdings niedriger einstellen als im Wohnzimmer, denn jedes Grad spart. Ziehen Sie sich also ein wenig wärmer an, wenn Sie zum Gottesdienst kommen.

Eine gute Idee ist es, eine Decke mitzubringen, denn in der Advents- und Weihnachtszeit werden wir in unserem wunderbaren Kirchenraum bleiben.

Ab 14. Januar bis zum März ziehen wir dann in die „Winterkirche“ im Gemeindeaal und werden bei lauschigeren Temperaturen den Gottesdienst feiern.

*Pfr. Martin Müller*



# Ich bin die Neue

6



## Ich hoffe, wir treffen uns bald!

Mein Name ist Andrea Setterhall-Fraunholz. Am 1. Februar werde ich die halbe Stelle in Hof-Dreieinigkeitskirche übernehmen. Darüber freue ich mich sehr.

Der Schwerpunkt meiner Arbeit soll die Entwicklung eines Konzeptes für die Seniorenarbeit sowohl in der Christuskirche als auch in der Dreieinigkeitskirche sein. Das heißt, dass ich dabei sein darf, etwas völlig Neues aufzubauen.

Natürlich gibt es bereits Seniorenarbeit bei Ihnen, aber die Kirchenvorstände beider Kirchengemeinden haben beschlossen, das Arbeitsfeld Seniorenarbeit zu einem Kooperationsarbeitsfeld zu machen. Kooperation meint, dass wir Angebote zusammen machen können, damit wir mit vereinten Ressourcen effektiver Menschen erreichen. Zur Konzeptarbeit gehört es, das, was jetzt ist, zu sichten, auszuwerten und gemeinsam mit Hauptamtlichen, Kirchenvorstand und ehrenamtlichen Mitarbeitern zu überlegen, welche Angebote, wie und von wem geleistet werden können. Dabei ist auch Platz für neue Ideen und neue Wege.

Genau das hat mich an dieser halben Stelle gereizt. Und jetzt darf ich also loslegen – gemeinsam mit Ihnen. Ich hoffe, dass Sie mir am Anfang eine Zeit des Eingewöhnens und Kennenlernens gönnen, bevor dann wirklich die Konzeptarbeit an Fahrt gewinnen wird.

Bisher habe ich in Joditz gewirkt. Auch dort ging es in den letzten drei Jahren um Kooperationsfragen. Zuvor war ich im Fortbildungsvikariat in Töpen, weil die Bayerische Landeskirche mir eine Eingewöhnungsphase gegönnt hat.

Zuvor habe ich zwölf Jahre in Schweden gelebt. 2008 bin ich für die Schwedische Kirche zur Pfarrerin ordiniert worden. Im gleichen Jahr habe ich meinen Schweden Per geheiratet. Zu unserer Familie gehören auch noch Tochter Johanna, Hund Isak und Kater Leo.

Auch wenn wir Zuhause oft schwedisch sprechen, so bin ich im Grunde eine Hoferin, da ich im Biengässchen das Licht der Welt erblicken durfte. Aufgewachsen bin ich in Münchberg. Also keine Angst: die oberfränkischen Gegebenheiten sind mir durchaus sehr vertraut.

Auf eine gute gemeinsame Zeit und eine gesegnete Zusammenarbeit mit Ihnen allen freue ich mich!

*Ihre Pfarrerin Andrea Setterhall-Fraunholz* ■

## Einführungsgottesdienst

**Sonntag, 18. Februar um 9.15 Uhr**  
in der Dreieinigkeitskirche

mit anschließendem Imbiss.

Dazu sind alle Gemeindemitglieder  
der Christuskirche eingeladen.

(In unserer Kirche findet  
kein Gottesdienst statt.)

# Zum Krieg in Israel und Palästina

„Überlegungen in Zeiten des Terrors der Hamas und des Krieges in Israel und Palästina“ heißt der Titel ein Briefes des landeskirchlichen Referates Ökumene und kirchliches Leben.

Die Autoren halten zunächst fest: Wir sind unterschiedlich betroffen. Auch wenn es etliche Gemeindemitglieder gibt, die mit Israel und mit Palästina verbunden sind:

„Viel unmittelbarer als wir sind Jüdinnen und Juden betroffen. Viele haben Familienangehörige, Freunde oder Bekannte, die jemanden bei dem grausamen Terrorangriff der Hamas verloren haben oder selbst ermordet wurden. Viele bangen um Verschleppte und Verletzte oder um Kinder und Freunde, die jetzt in den Krieg ziehen müssen.“

Auch hierzulande haben sie den Terror der Hamas nach wie vor sehr unmittelbar vor Augen. In den Medien hingegen rückt der Konflikt allmählich wieder in den Hintergrund.

Die Sicherheit von hier lebenden Juden „ist mit der Existenzbedrohung Israels in Frage gestellt. Die gegenwärtig weltweit und auch in Deutschland kulminierenden antijüdischen antisemitischen Angriffe, Beschimpfungen, Schmierereien und die analoge und digitale Hasspropaganda verstärken diese Bedrohung zusätzlich. Dazu kommt die Erfahrung, allein aufgrund des eigenen Jüdisch-Seins mit der Politik Israels identifiziert zu werden.“

Auch Menschen mit Beziehungen in den Gazastreifen sind direkt betroffen und trauern um getötete Angehörige und Freunde. Es ist ihnen derzeit kaum möglich, zu helfen und den Kontakt halten zu können.

In der derzeitige Debatte in unserem Land „fühlen sich Musliminnen und Muslime“ nicht selten „unter einen Generalverdacht gestellt

und erleben, dass sie wieder einmal als Problem und nicht als Teil der Gesellschaft wahrgenommen werden.“

Der Leiter der „Bildungsstätte Anne Frank“, Meron Mendel, plädierte bei der Frankfurter Buchmesse für das solidarische Innehalten. Er kritisierte das „Ja, aber...“ vieler Menschen.

„Wenn wir diese gemeinsame Grundlage haben, dann können wir über alles sprechen, auch über Netanjahu und darüber, was Israel falsch gemacht hat.“

„Solidarität zeigt sich darin, sich der Verherrlichung von Hass und Terror entgegenzustellen. Es ist wichtig, die Hamas als islamistische Terrororganisation und Täterin beim Namen zu nennen. Und es ist wichtig, sich an die Seite der Opfer zu stellen. Das gilt auch für palästinensische und andere nichtjüdische Opfer.“

Solidarität bedeutet auch, die Vielstimmigkeit in Israel wahrzunehmen. Hunderttausende Israelis haben in den vergangenen Monaten Woche für Woche gegen die Politik der aktuellen Regierung demonstriert. Jüdinnen und Juden in Israel und überall auf der Welt wenden sich seit Jahren gegen den Bau von Siedlungen im Westjordanland.

Wir müssen alles dafür tun, dass Jüdinnen und Juden in Deutschland sicher und selbstverständlich leben und ihren Glauben ausüben können. Die ELKB hat 1998 in ihrer Grundsatzerklärung deutlich gemacht, dass Judenfeindlichkeit mit dem christlichen Glauben unvereinbar ist.

Wir ermutigen dazu, bestehende Kontakte und Beziehungen zu pflegen und auch Wochen nach dem Terrorangriff der Hamas ehrlich nachzufragen: Wie geht es Dir? Wie geht es Deiner Familie / Deinen Freunden / Deiner Gemeinde? Auch solche kleinen Zeichen sind wichtig. aus dem Schreiben vom 10. November ■

# Erntedankfest im Kindergarten

## Familiengottesdienst mit Abendmahl

Dieses Jahr fand zum Erntedankfest ein Familiengottesdienst statt. Stolz trugen die Kindergartenkinder ihre Körbchen in den Altarraum und lauschten dann Erzählungen von Pfarrer Müller. Ein kindgerechter Gottesdienst mit Abendmahl auch mit den Kindern.

2018 wurde in unserer Kirche das Abendmahl mit Kindern eingeführt, 2019 fand noch einmal ein Familiengottesdienst statt - dann kam Corona. Inzwischen gibt es bei uns Einzelkelche. Die Kinder standen in der Runde und empfanden das Besondere dieses Miteinanders vor dem Altar.



Fotos oben: Kindergarten



Foto: Christa Unglaub



# Martinsfeier an neuer „location“

## Unter Bäumen

Auf der Wiese oben beim Wasserwerk fand in diesem Jahr die Andacht zur Martinsfeier statt.

Viel zu nah am Kindergarten? Die Kinder sind trotzdem mit ihren Laternen gelaufen – eben ein mal „um den erweiterten Block“ – da gab es fünf Stationen – und es wurde gesungen.

Wenn die Kinder so schöne Laternen tragen, dann müssen doch auch die Laternenlieder gesungen werden:

„Ich geh mit meiner Laterne und meine Laterne mit mir ...“ Sangesfreudig, nicht nur die Kinder, sondern auch Eltern und Großeltern.

Schön ist es, zusammen in den Garten vor der Kirche zurückzukommen – beim Licht der funkelnden Lichterketten konnten sich die Kinder am Punsch wär-

men und mit Laugenstangen stärken.

Ich freue mich, dass KiGa-Team und Elternbeirat wieder ein so gelungenes Fest ausgerichtet haben. Ein herzliches Dankeschön und – vergelt's Gott!  
*Pfr. Martin Müller*





# Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

## Ich wünsche mir ...

Ein Spiel im Stil des bekannten Spiels «Ich packe meinen Koffer». Je mehr Spieler, desto lustiger ist die Wunschkette. Einer sagt: «Ich wünsche mir ein Bonbon.» Der nächste: «Ich wünsche mir ein



Bonbon und eine Puppe.» Der dritte: «Ich wünsche mir ein Bonbon, eine Puppe und ein Eis.» Sieger ist, wer alle Wünsche in der richtigen Reihenfolge aufzählt, ohne einen zu vergessen.



Auf dem Adventskranz fragt die erste Kerze die zweite: «Na, was hast du heute abend noch vor?» Sagt die zweite: «Ach, ich glaub, ich geh aus!»

**Bibelrätsel:** Auf dem Weg zur Krippe in Betlehem - wer durfte das Jesuskind als Erster besuchen?



## Ein schönes Geschenk

Verknete 2 Tassen Mehl, 1 Tasse Wasser und 1 Tasse Salz gut miteinander. Rolle den Salzteig zwei Zentimeter dick aus. Drücke deine Hand mit gespreizten Fingern flach auf die Masse. Schneide den Teig um den Handabdruck herum zu. Lass ihn zwei Tage lang trocknen. Dann kannst du dein Hand-Porträt mit Acrylfarbe anmalen.



## Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [benjamin-zeitschrift.de](http://benjamin-zeitschrift.de)  
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand)  
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)  
Auflösung: die Hirten



Unser diesjähriger Tagesausflug führte uns mit der Bahn nach Erlangen. Hier konnten wir bei bestem Sommerwetter den Schlossgarten mit Hugenottenbrunnen und den ebenfalls



sehenswerten botanischen Garten betrachten. Auch eine Einkehr am Mittag und nachmittags durften nicht fehlen und werden wohl allen Teilnehmern noch lange in Erinnerung bleiben.

Unsere monatlichen Zusammenkünfte jeden dritten Mittwoch eines Monats finden auch weiterhin statt. Die circa gut anderthalbstündigen Treffen beginnen jeweils um 19:30 Uhr und finden je nach Terminplan entweder im Gemeindesaal unserer Kirche oder in den Jugendräumen im Bunker statt.

Eine Ausnahme bildet die Zusammenkunft im Dezember, hier treffen wir uns alljährlich am zweiten Mittwoch, in diesem Jahr am 13. Dezember, um mit eventuellen anderen Terminen nicht zu kollidieren. So können wir die Zeit auch ruhiger und mit weniger Stress begehen.

Interessierte Männer ab der Konfirmation sind herzlich willkommen.

Ihr Oliver Opel ■



**Hallo liebe Gemeindemitglieder,**

wir möchten hiermit mal wieder Werbung machen für unseren Bibelkreis. Wir treffen uns jeden ersten Mittwoch im Monat und sprechen über die Bibel. Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich. Es ist immer wieder interessant was uns die Bibel zu sagen hat.

Kommen sie doch einfach mal dazu - wir freuen uns auf Sie.

*Liebe Grüße  
Margot Ullmann*

## LIEBER HIMMLISCHER VATER, ALLMÄCHTIGER GOTT,

**Gebete** ziehen sich wie ein **roter Faden durch die Bibel**. Im Alten Testament sind die Psalmen lebendige Zeugnisse der Gespräche mit Gott. **Fragen, Bitten, Zweifel und Jubel** zeigen die Bandbreite auf, in der sich Menschen an Gott wenden. Im Neuen Testament **lehrt Jesus uns sein Gebet**. Für mich gehören Psalmen und das Vaterunser zur Wegzehrung für mein Leben. **Danke**, lieber Gott, dass mich Menschen gelehrt haben zu beten.

*Amen*

## Wir läuten den Advent ein!

Am ersten Advent zünden wir die erste Kerze an. Doch bevor man das Licht am Sonntag sieht, hört man den ersten Advent! Die Glocken kündigen ihn an.

Nach dem Gottesdienst für Kleine und Große seid ihr mit allen, die mitgekommen sind, in den Gemeindesaal eingeladen. Bei Kuchen und Plätzchen setzen wir uns gemütlich zusammen – und die Kerzen brennen. ■

Samstag,  
2. Dezember

bereits  
um 15.00 Uhr  
in der  
Christuskirche



12

## Gymnastik im Gemeindesaal

Jeden Donnerstag treffen sich die sportlichen Damen, um sich mit Gymnastik fit zu halten.

Neben Kräftigungs-, Gleichgewichts-, Koordinations- und Dehnübungen im Stehen werden viele Übungen auf der Matte durchgeführt (Bild unten).

Demgegenüber werden bei den Senioren die meisten Übungen im Sitzen ausgeführt.

Wir freuen uns über Neueinsteiger. Bei Interesse können sie sich gerne bei mir telefonisch informieren. 09281/96565 Susanne Hübner



# Gruppen und Kreise

## Montag

Sprachkurs deutsch - ukrainisch	Jugendräume	16.00 Uhr		Frau Dr. Strunz Herr Werner
Gesprächsgruppe für pflegende Angehörige	Jugendräume 	18.30 Uhr	15. Januar, 19. Feb. 18. März, 15. April	Alzheimer Gesellschaft Telefon: 0171-678 84 55 alzg-ho-wun@gmx.de

## Dienstag

Seniorenkreis	Gemeindesaal	14.30 Uhr	5. und 19. Dezember 16. und 30. Januar 2024 13. und 27. Februar 12. März 26. März	<i>Abendmahlsfeier</i>
---------------	--------------	-----------	---	------------------------

## Mittwoch

Präparanden- unterricht	Gemeindesaal	16.00 Uhr		Pfr. Müller
Konfirmanden- unterricht	Gemeindesaal	17.15 Uhr		Pfr. Müller
Deutschkurs (siehe Montag)		16.00 Uhr		
Bibelgespräche.de	Jugendräume	19.30 Uhr	6. Dezember 3. Januar 7. Februar 6. März	Frau Ullmann
Männertreff	Jugendräume	19.30 Uhr	13. Dezember 17. Januar 21. Februar 20. März	Herr Opel

## Donnerstag

Damengymnastik	Gemeindesaal	8.30 Uhr	außer Ferien	Frau Hübner
Seniorengymnastik	Gemeindesaal	9.45 Uhr	außer Ferien	Frau Hübner
Kirchenchorprobe	Gemeindesaal	20.00 Uhr	außer Ferien	Herr Maier

## Sonntag

**Zum Familiensonntag  
im Anschluss an den Got-  
tesdienst laden die Familien  
Rister, Weber und Gradel ein.**



10. Dezember, Gottesdienst 9.30 Uhr  
25. Februar, Gottesdienst 9.15 Uhr  
17. März,  
Familiengottesdienst 10.30 Uhr

# Gottesdienste und weitere Veranstaltungen

14

## Samstag

2. Dezember 15.00 Uhr Adventseinläuten mit Pfarrer Müller (siehe Seite 12)  
anschließend: Beisammensein im Gemeindesaal
- 19.00 Uhr Weihnachtskonzert mit „Joy in Belief“



## Sonntag

### erster Advent

3. Dezember 9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl mit Pfarrer Müller.  
vor- und nachher: Adventsbasar des Bastelkreises
- 19.00 Uhr Weihnachtskonzert mit „Joy in Belief“



## Freitag

8. Dezember 18.00 Uhr Weihnachtsfeier für Mitarbeitende im Gemeindesaal

## Sonntag

### zweiter Advent

10. Dezember 9.30 Uhr Gottesdienst mit Prädikantin Pöllmann mit Kirchenchor  
vor- und nachher: Adventsbasar; anschl. Familiensonntag



## Dienstag

12. Dezember 19.00 Uhr Kirchenvorstandssitzung

## Samstag

16. Dezember 17.00 Uhr Adventskonzert Instratebaso, Benefizkonzert  
zugunsten des Kindergarten-Neubaus (siehe Seite 17)

## Sonntag

### dritter Advent

17. Dezember 9.30 Uhr Gottesdienst mit Pfarrer Müller.  
vor- und nachher: Adventsbasar des Bastelkreises



## Mittwoch

20. Dezember 8.40 Uhr Adventsandacht für Kindergartenkinder und ihre Eltern



## Sonntag

### Christvesper am Heiligen Abend

24. Dezember 15.00 Uhr Kinderchristvesper mit Krippenspiel mit Pfr. Müller und Team  
17.00 Uhr Christvesper mit Kirchenchor mit Pfarrer Müller

## Montag

### Dreieinigkeitskirche

### erster Weihnachtsfeiertag

25. Dezember 9.30 Uhr *wir laden herzlich zum Gottesdienst in die Dreieinigkeitskirche ein*

## Dienstag

### zweiter Weihnachtsfeiertag

26. Dezember 9.30 Uhr Gottesdienst mit Pfarrer Müller

## Sonntag

### Altjahresabend

31. Dezember 17.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl mit Pfarrer Müller

## Sonntag

### Neujahrstag

1. Januar 17.00 Uhr Einladung zum ökumenischen Gottesdienst nach St. Michaelis

## Samstag

### Epiphania

6. Januar 17.00 Uhr *ökumen. Dreikönigsweihnacht an den Pfaffenteichen*  
der Gemeinden St. Pius, Christuskirche und Dreieinigkeitskirche

# Gottesdienste und Veranstaltungen im Gemeindesaal

<b>Sonntag</b>		<i>erster Sonntag nach Epiphania</i>	
7. Januar	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl – Pfr. Martin Müller	
<b>Sonntag</b>		<i>zweiter Sonntag nach Epiphania</i>	
14. Januar	9.15 Uhr	Gottesdienst im Gemeindesaal (Winterkirche) mit Pfarrer Müller	
<b>Sonntag</b>		<i>dritter Sonntag nach Epiphania</i>	
21. Januar	10.30 Uhr	Gottesdienst (Winterkirche) mit Pfarrer Dinter	
<b>Mittwoch</b>			
24. Januar	19.30 Uhr	Vortrag „Künstliche Intelligenz“ Dr. Meyer-Magister, Tutzing	
<b>Sonntag</b>		<i>letzter Sonntag nach Epiphania</i>	
28. Januar	9.15 Uhr 17.00 Uhr	Gottesdienst mit Pfarrer Müller (Winterkirche) Konzert im Jahreskreis (siehe Seite 17)	
<b>Sonntag</b>		<i>Sexagesimae</i>	
4. Februar	9.15 Uhr	Gottesdienst mit Pfarrer Müller und dem CVJM-Posaunenchor Dreieinigkeitskirche: Gottesdienst mit gereimter Predigt mit Pfr. Konrad/Frau Küster	
<b>Sonntag</b>		<i>Estomihi</i>	
11. Februar	9.15 Uhr	Gottesdienst (Winterkirche) mit Pfarrer Dinter	
<b>Mittwoch</b>			
14. Februar	19.30 Uhr	Vortrag: „Es artet aus“ Dr. Thomas Gerl – Freundeskreis Ak. Tutzing	
<b>Sonntag</b>		<b>Dreieinigkeitskirche</b>	<i>Invokavit</i>
18. Februar	9.15 Uhr	Herzliche Einladung zum Einführungsgottesdienst von Pfarrerin Setterhall-Fraunholz	
<b>Sonntag</b>		<i>Reminiszere</i>	
25. Februar	9.15 Uhr	Gottesdienst (Winterkirche) mit Pfrin. Setterhall-Fraunholz anschließend: Familiensonntag	
<b>Sonntag</b>		<i>Okuli</i>	
3. März	10.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl/Pfr. Martin Müller	

## Gottesdienst im Klinikum

Regelmäßig **donnerstags** findet um **16.30 Uhr** ein Gottesdienst in der Raphael-Kapelle (Ebene +2 im Sana Klinikum Hof) statt, abwechselnd evangelisch und katholisch. Nicht gehfähige Personen werden auf Wunsch und soweit möglich im Bett oder Rollstuhl gebracht. Auch Angehörige und Besucher sind herzlich willkommen. Kontakt: Tel. 09281 98-2705

Der Hahn lädt zum Kindergottesdienst ein. Frau Ullmann und Frau Ultsch warten im Vorraum der Kirche auf Euch.



Einige Gottesdienste tragen das Kinderkirchenzeichen. Sie sind für Kinder geeignet.



# Am Martinstag 2023

## Friedrich-Rister-Gedächtnislauf

16



Das hätten wir nicht gedacht, dass so viele kommen! Der Himmel schaute nicht so freundlich aus. Und dann nieselte es - aber die Stimmung war gut - und später spitzte kurz die Sonne raus.

253 Läuferinnen und Läufer waren am Start, als die beiden Topfdeckel traditionsgemäß aufeinander schlugen.

Und der Lauf fand in diesem Jahr direkt am Martinstag statt. Unter der Tageslosung „Jakob zog seinen Weg. Und es begegneten ihm die Engel Gottes“ (1. Mose 32,2) zogen dann die Läufer los - ein Stück des Jakobswegs entlang, der alten Pilgerpfade.

Ob ihnen die Engel Gottes begegnet sind? Vielleicht waren auf dem Weg auch Engel; auf jeden Fall aber sich selbst, dem eigenen Körper, den Fähigkeiten und eben auch den Grenzen der eigenen Kraft.

Begegnet auf jeden Fall freundlichen Menschen, die sich mit auf den Weg machten.

Und vielleicht auch Gott, denn das Laufen ist ja auch eine Art Meditation, bei der ich mich auf mich besinne und auch auf den, der mir dieses Leben gegeben hat und mich begleitet.

Der 33. Lauf für „Brot für die Welt“ war es. Und so sind auch die im Blick, deren Not wir uns etwas angehen lassen, denn der Tagesspruch für den Martinstag lautet: „Was ihr getan habt einem von meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan.“ (Matthäus 25,4b)

Pfr. Martin Müller ■

*Fotos: Familie Rister, der unser Dank für das Ausrichten mit den anderen Helfern gilt.*



# Konzerte



*Weihnachtskonzert  
mit Joy in belief*

*Christuskirche*

Samstag 2. und Sonntag  
3. Dezember, 19.00 Uhr

Karten an der Abendkasse.  
Vorreservierung möglich per Mail:  
elijoy-kartenreservierung@web.  
de oder Tel. 0176 – 387 08449.

## Benefizkonzert für den Kindergartenneubau

Es singt, liest und musiziert  
die Gruppe

### *Instratebaso*

unter der Leitung von  
Benedikt Gradel

Samstag, 16. Dezember  
um 17.00 Uhr

in der Christuskirche

Eintritt frei – Spenden  
für den Kindergarten



Ein schönes Geschenk zu Weihnachten  
Konzertkarten von viva voce

am Sonntag,

21. Januar um 18.00 Uhr  
in der Michaeliskirche

Die Karten für das aus Krankheitsgründen  
abgesagte Konzert in der Christuskirche  
gelten für den 21. Januar

Karten gibt es in den Buchhandlungen  
Altstadtgalerie und Kleinschmidt, im Tick-  
etshop der Frankenpost und online un-  
ter reservix.de.



Sonntag **28. Januar**  
17.00 Uhr im Gemeindesaal

Bei der Flötistin Anja Weinberger  
und der Pianistin Alice Graf heißt  
es im neuen Jahr:

„Komponistinnen, soweit das  
Auge reicht“

# Kindergartenfinanzierung: Weiter geht's

Advent und Weihnachten - Zeit des Erwartens und ein großes Fest, das ein ganz wichtiges im Kirchenjahr ist. Was erwarten wir davon? Dass die ganze Familie sich an Heiligabend um den Christbaum versammelt? Dass wir gemeinsam einen der Gottesdienste in unserer Christuskirche besuchen? Dass es ein besonderes Geschenk gibt? Was sicher ist: Erwartungen sind vielfältig, so wie die Menschen vielfältig sind.

Nicht so weit gespannt, dafür ganz einfach ist das Motto, unter dem wir weiterhin versuchen, den auf die Gemeinde entfallenden Teil der Baukosten für den geplanten Neubau unseres Kindergartens zu erreichen. Auch nach Abschluss der sommerlichen Briefaktion sind weitere Spenden eingegangen: Darüber freuen wir uns sehr! Den aktuellen Stand zeigt die nebenstehende Grafik:

Es geht derzeit in kleinen Schritten



Gesamtbetrag 220.000 Euro

voran, aber kleine Schritte sind besser als keine Schritte. Von Anfang an war klar, dass das Ziel nicht im Sprinttempo erreicht werden kann, es wird ein Marathon. Es kommt also darauf an, durchzuhalten. Dürfen wir Sie bitten, unserem Vorhaben einen weiteren (Spenden-)Schub zu geben? Es gibt verschiedene Wege dazu: Online über den Button, den Sie unter der unten stehenden Internet-Adresse unseres Kindergartens finden. Oder über das Spendenkonto der Kirchengemeinde Christuskirche: IBAN DE73 7805 0000 0220 0776 30. Gerne auch beim Gottesdienst, in dem eine Spendenbox erwartungsvoll bereit steht.

Sie wissen: „Jeder Euro zählt!“ Und: „Viele Wenig geben auch ein Viel.“ In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und danke im Voraus für jede Unterstützung.

- Weihnachtsmailing 7.325 Euro
- Sommermailing 2.725 Euro
- Aktionen/Einzelspenden 16.577 Euro
- Stiftung 50.000 Euro

Klaus Hlawatsch ■



MAMA & Freunde

WWW.  
kindergarten.  
christuskirche  
-hof.de

Einfach scannen und helfen

Online  
Spende



# Förderkreis Christuskirche e.V.

Liebe Leserin, lieber Leser,

mit dem ersten Advent am 3. Dezember beginnen wir ein neues Kirchenjahr. Wir erwarten, neben Ostern, das wichtigste Fest: Christen feiern die Geburt Jesu, in der Gott als Mensch auf unsere Welt gekommen ist. Als Familienfest spielt Weihnachten aber auch für viele Nichtchristen eine wichtige Rolle. Dabei ist der Brauch, seinen Lieben ein Geschenk zu machen, nicht vom Fest zu trennen.

Unser Förderkreis, und damit auch die Kirchengemeinde, freut sich ebenfalls über Geschenke. Ein besonderes wäre es, wenn Sie sich zu einer Mitgliedschaft im Förderverein unserer Gemeinde entschließen würden. Der jährliche Beitrag hält sich in Grenzen, aber in der Summe wird manches möglich, was aus den von der Landeskirche bereit gestellten

Mitteln nicht darstellbar ist. Vor allem das große Projekt: Der Neubau unseres Kindergartens, in dem auch zukünftig Kinder vor einem christlichen Hintergrund ihre Persönlichkeit entwickeln und unvergessliche Erlebnisse haben können.

Gleich unten finden Sie die notwendige Erklärung: Einfach ausfüllen, unterschreiben und im Pfarramt oder im Gottesdienst bei unserem Mesner abgeben. Natürlich freuen wir uns auch über jede Einzelspende, für die Sie selbstverständlich zur Vorlage beim Finanzamt eine Zuwendungsbestätigung erhalten können. Unser Konto: IBAN DE84 7806 0896 0002 9171 14.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.

*Klaus Hlawatsch* ■

## Beitrittserklärung Förderkreis Christuskirche Hof e.V.

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Förderkreis Christuskirche Hof e.V. Der jährliche Beitrag in Höhe von 30,- Euro soll vierteljährlich\* / halbjährlich\* / jährlich\* von meinem unten stehenden Konto abgebucht werden.

\*nicht Zutreffendes bitte streichen

Name/Vorname \_\_\_\_\_

Geburtsdatum: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

Postleitzahl, Wohnort: \_\_\_\_\_

Ort, Datum: \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_

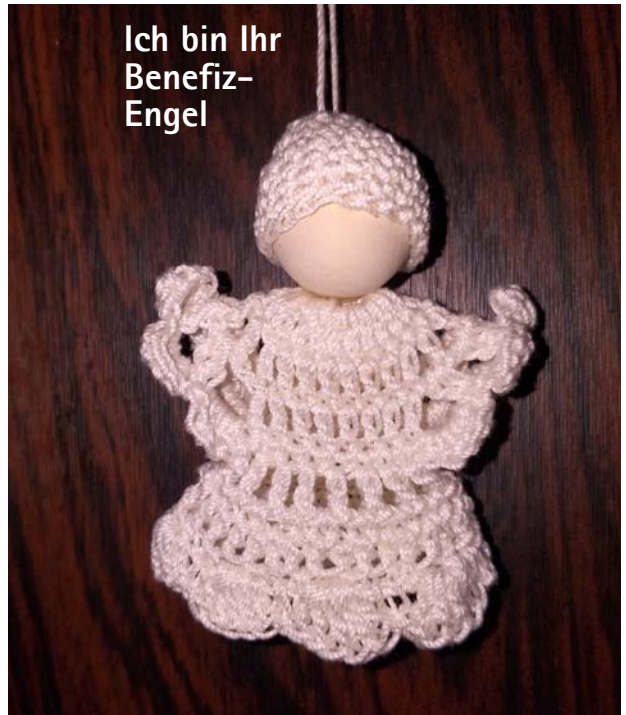
# Benefiz-Engel fliegen ein ...

zu den Konzerten von „Joy in Belief“  
am 2. und 3. Dezember

Am Einlass und, wenn der Vorrat reicht, auch beim Catering wartet auf unsere Gäste etwas Besonderes. In Brigittes Häkelstube ist eine kleine Schar von Engeln entstanden. Sie eignen sich als tägliche Begleiter auf dem Schreibtisch, dem Nachtkästchen oder auch als bereichernder Schmuck des Weihnachtsbaums. „Benefiz-Engel“ nennen sie sich, weil der Erlös vollständig für den Neubau unseres Kindergartens zur Verfügung gestellt wird.

Alle sind Unikate und sind zum Preis von 5 Euro pro Stück erhältlich. Also: Greifen Sie zu!

*Klaus Hlawatsch*



**SEPA-Lastschriftmandat**  
Mandatsreferenz (wird separat mitgeteilt)

Gläubiger-Identifikationsnummer  
DE21ZZZ00000181757

Ich ermächtige den Förderkreis Christuskirche Hof e. V. widerruflich, die fälligen Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Förderkreis Christuskirche e. V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.  
Zahlungsart: Wiederkehrende Zahlung

IBAN:

BIC:

Kreditinstitut:

Kontoinhaber:

Ort, Datum:

Unterschrift:

---

---

---

---

---

---

# Filmabend in der Dreieinigkeitskirche

Donnerstag, 25. Januar 2024, 19.00 Uhr

## „Im Wendekreis des Kreuzes“

1943 – Die heilige Stadt Rom ist zum Schauplatz des Verbrechens geworden. Seit die Nazis das Land okkupiert haben, werden alliierte Soldaten, Juden und Widerstandskämpfer gnadenlos verfolgt. Um sie der Gestapo nicht gänzlich schutzlos zu überlassen, schmuggelt der irische Priester Monsignore Hugh O'Flaherty sie außer Landes. Unter den Augen der katholischen Kirche und Papst Pius XII betreibt er damit ein überaus gefährliches Unterfangen. Doch den Nazis bleibt sein Treiben nicht lange verborgen. Es wird beschlos-

## Reihe „Der Themenabend“

sen, ihn töten zu lassen. Von nun an kann O'Flaherty nur noch in Verkleidung auftreten.

Der Film beruht auf wahren Begebenheiten, die sich während der Nazi-Zeit in Italien zugetragen haben. So ist dies vor allem ein Zeugnis davon, dass jeglicher Diktatur und Grausamkeit immer noch der freie Wille des Menschen gegenübersteht, sich dieser zu verweigern. Der Film zeigt, dass es immer Mutige geben wird, die nicht einfach die Augen verschließen, sondern nach ihren Möglichkeiten Hilfe leisten. Herzliche Einladung! ■

Brigitte Küster und Barbara Tauscher

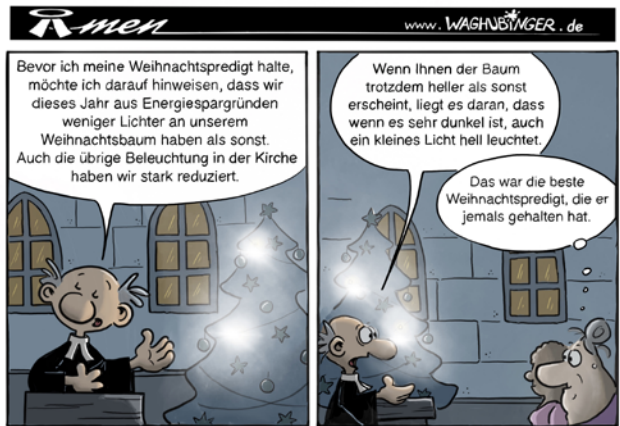
## Gesprächsabend

### „Basiswissen Christentum“

Freitag, 1. Dezember  
um 17.00 Uhr im Gemeindesaal  
mit Pfr. Martin Müller

Thema: „...ihr sollt sicher in eurem Lande wohnen“. Israel und Palästina, ein Land, zwei Völker“

Anmeldung über das Pfarramt ist erwünscht, Sie können aber auch spontan kommen.



Froschkönig, Pool, Vespa, Kaktus, Lichterkette

# Unsere Unterstützer

Wir danken unseren Inserenten für ihre Unterstützung  
und empfehlen sie unseren Lesern!

22

## Praxis für Ergotherapie & Physiotherapie



**Gisela Kähne**  
**Inh. Fabian Kähne**

Äußere Bayreutherstraße 9      95032 Hof  
Tel. 09281/95440      Fax. 09281/977155

**STAHL UND METALL AKTIV GESTALTEN... DAS IST UNSERE WELT**

... und wir  
erfüllen auch  
Ihre Wünsche.



Burgstraße 23 • 95185 Schloßgattendorf • Tel. 0 92 81 / 79 08 25 • [www.metallbau-jahn.de](http://www.metallbau-jahn.de)

## HILFE IM TRAUERFALL

### Wir können Rat geben

Wenden Sie sich bei einem Sterbefall vertrauensvoll an uns. Auch dann, wenn der Verstorbene Mitglied eines Feuerbestattungsvereins war, können die Angehörigen einen Bestatter ihrer Wahl beauftragen, ohne dass ihnen Mehrkosten entstehen.



## SÖLLNER <sup>G</sup>m**b**<sub>H</sub>

Erd- und Feuerbestattungen  
Überführungen In- und Ausland  
Trauer-Vorsorge

95028 Hof      Hermann Enders  
Klosterstraße 4      Schleizer Straße 1  
Telefon 09281/3025 und 3026 (Tag und Nacht)  
Fax 09281/15397; [www.soellner-bestattungen.de](http://www.soellner-bestattungen.de)  
Ein Familienbetrieb seit über 100 Jahren

Bücher sind nur dickere Briefe an Freunde.

Jean Paul



## BUCHGALERIE

### IM ALTSTADT-HOF

Altstadt 36 · 95028 Hof  
Tel. 09281 / 5 40 66 22  
[www.buchgaleriehofsaaale.de](http://www.buchgaleriehofsaaale.de)  
[buchgalerie@gmx.de](mailto:buchgalerie@gmx.de)



## HAEDLER

Moderne **Bürowelt**

Bürobedarf - Büroeinrichtungen - Büromaschinen

95030 Hof, Ossecker Str. 95  
Telefon 09281 96733

[info@buero-haedler.de](mailto:info@buero-haedler.de)  
[www.buero-haedler.de](http://www.buero-haedler.de)



Bürobedarf, EDV-Zubehör, Büromaschinen & Reparaturservice, Büromöbel

BAUEN MIT VERTRAUEN

SEIT ÜBER 70 JAHREN!



## GEBR. SCHRENK

Baumeister

Unternehmen für Hochbau, Tiefbau,  
Altbausanierung, Renovierung, Außenanlagen, Pflasterarbeiten

Ossecker Straße 65 · 95030 Hof  
Tel. 09281 / 96541 · Fax 09281 / 96586 · Internet: [www.schrenk-bau.de](http://www.schrenk-bau.de)



## Münster-Apotheke

Johanna Künzel  
 Zeppelinstr. 1  
 95032 Hof  
 Tel: 09281/93177

[www.muenster-apotheke-hof.de](http://www.muenster-apotheke-hof.de)  
[muenster-apo@freenet.de](mailto:muenster-apo@freenet.de)  
 Fax. 09281/960227

Kostenfreier Botendienst vormittags

### Beratung und Information:

Homöopathie, Impfberatung,  
 Schüssler-Salze, Arzneimittel im  
 Alter und Arzneimittelfragen

Albert Schiller KG  
 Luisenburgerstraße 21  
 95032 Hof  
 Telefon: 09281/73081-0  
 Telefax : 09281/73081-10  
[aschiller@schiller-wurst.de](mailto:aschiller@schiller-wurst.de)



Fleisch- und Wurstspezialitäten  
 aus Hof

#### Unsere Filialen in Hof:

Ludwigstraße 28  
 Lorenzstraße 5  
 Blücherstraße 10  
 Oelsnitzer Straße 13  
 Ernst-Reuter-Straße 26  
 Wurstshop im Marktkauf  
 Schleizer Straße 49  
 Filiale im Netto-Markt  
 Peuntweg 1

#### Sie finden uns außerdem

**in Münchenberg:**  
 Wurstshop im Kaufland  
 Stammbacher Straße 3  
 Filiale im REWE  
 Theodor-Heuss-Straße 2  
**in Kulmbach:**  
 Wurstshop im real  
 Albert-Rückdeschel-Straße 16  
**in Naila:**  
 Filiale im Kaufland  
 Dr.-Hans-Künzel-Straße 1



# GELD FÜR IHREN

SANIERUNG VEREINSHEIM

SPIELGERÄT  
RASENTRAKTOR

# VEREIN

TRAININGSMATERIAL

JUGENDZELTLAGER

...UND WAS IST  
IHR PROJEKT?

MUSIKANLAGE

Spenden sammeln mit Crowdfunding

[vrbank-bayreuth-hof.viele-schaffen-mehr.de](http://vrbank-bayreuth-hof.viele-schaffen-mehr.de)

**JETZT  
PROJEKT  
STARTEN**

- 1 Sie sammeln Spenden über unsere Online-Plattform
- 2 Wir legen 25 % Co-Funding (max. 2.500 €) auf alle Spenden drauf



**VR Bank  
Bayreuth-Hof eG**

*Die richtige Entscheidung.*

**ElektroHörIGmbH**

**STIEBEL ELTRON**

Kundendienst • Vertragswerkstätte

Postfach 17 04 · Friedrichstraße 25 · 95028 Hof  
Telefon 0 92 81 / 31 12 · Telefax 0 92 81 / 32 45

**Fußbodenbeläge**

**Franz Hofmann**

**Inh. Markus Schimmel**

TEPPICH – PVC – LINOLEUM  
GUMMI – KORK – PARKETT

Klosterstraße 42 · 95028 Hof/Saale  
Telefon 09281/84844 · Fax 09281/85700



**KEMNITZER | WEGGEL | MA-RO**

Bad • Heizung • Bleche • Lüftung

WEGGEL: 09281 / 87671

KEMNITZER: 09281 / 40157

NOTDIENST: 0171 / 7284611

[info@weggel.de](mailto:info@weggel.de)

[www.weggel.de](http://www.weggel.de)

Instagram und Facebook



# Aus unserer Gemeinde



## Die heilige Taufe empfang:

22. Oktober Ida Zimmerling

26



## Unter Gottes Wort zur letzten Ruhe geleitet wurden:

18. Oktober Marie Gareiß, geb. Wagner, 90 Jahre

13. November Günter Müller, 82 Jahre

16. November Christa Seiler, geb. Rammensee, 96 Jahre

16. November Sieglinde Wäsch, geb. Rieger, 80 Jahre

JAHRESLÖSUNG 2024, 1. KORINTHER 16,14



Lebe die Liebe!

Kämpfe nicht mit deinem  
Leben, sondern liebe es  
und lebe es.

Verträume nicht dein  
Leben, sondern lebe  
deinen Traum.

Verliere dich nicht an  
dich selbst, sondern  
gewinne dein Leben  
in der Liebe  
zu deinen Mitmenschen  
und zu Gott,  
der dich unendlich liebt.

REINHARD ELLSEL

**ALLES, WAS IHR TUT,  
GESCHEHE IN LIEBE.**

# Ihre Ansprechpartner

## Pfarrer der Christuskirchengemeinde:

**Martin Müller** (Erste Pfarrstelle)  
Tel.: 0 92 81 - 9 32 02 (über das Pfarramt)  
E-Mail: martin.mueller@elkb.de

**Michael Zippel** (Klinikseelsorge)  
Tel.: 0 92 81 - 83 71 14

## Kindergarten:

Zeppelinstraße 20, 95032 Hof  
**Ulrike Denzler** (Leiterin)  
Tel.: 0 92 81 - 9 12 08  
leiterin@christuskindergarten-hof.de  
www.christuskindergarten-hof.de

## Vertrauensfrau des Kirchenvorstands:

**Sabine Ultsch**  
Tel.: 0 92 81 - 9 26 06

Redaktionsschluss  
für die nächste Ausgabe:  
9. Januar 2024

## IMPRESSUM:

V.i.S.d.P.: Pfarrer Martin Müller  
Layout: Pfarrer Martin Müller  
Gestaltung Umschlag: Christa Unglaub / Runhild Laubmann (Malerei)  
Redaktion: Heike Opel, Katja Strunz, Pfr. Martin Müller  
Auflage: 1700 Exemplare  
Druck: Müller Fotosatz & Druck GmbH Selbitz

## Bürostunden des Pfarramts:

Montag, Donnerstag, Freitag  
9.00 Uhr bis 12.00 Uhr  
Mittwoch 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr

**Katja Strunz**  
(Pfarramtssekretärin)  
Zeppelinstraße 18, 95032 Hof  
Tel.: 0 92 81 - 9 32 02  
Fax: 0 92 81 - 79 44 10  
pfarramt.christuskirche-hof@elkb.de  
www.christuskirche-hof.de

Spendenkonto:  
IBAN DE73 7805 0000 0220 0776 30

## bibelgespräche.de:

**Margot Ullmann**  
Tel.: 0 92 81 - 97 73 03

## Männerkreis

**Oliver Opel**  
Tel.: 0 92 81 - 79 55 51

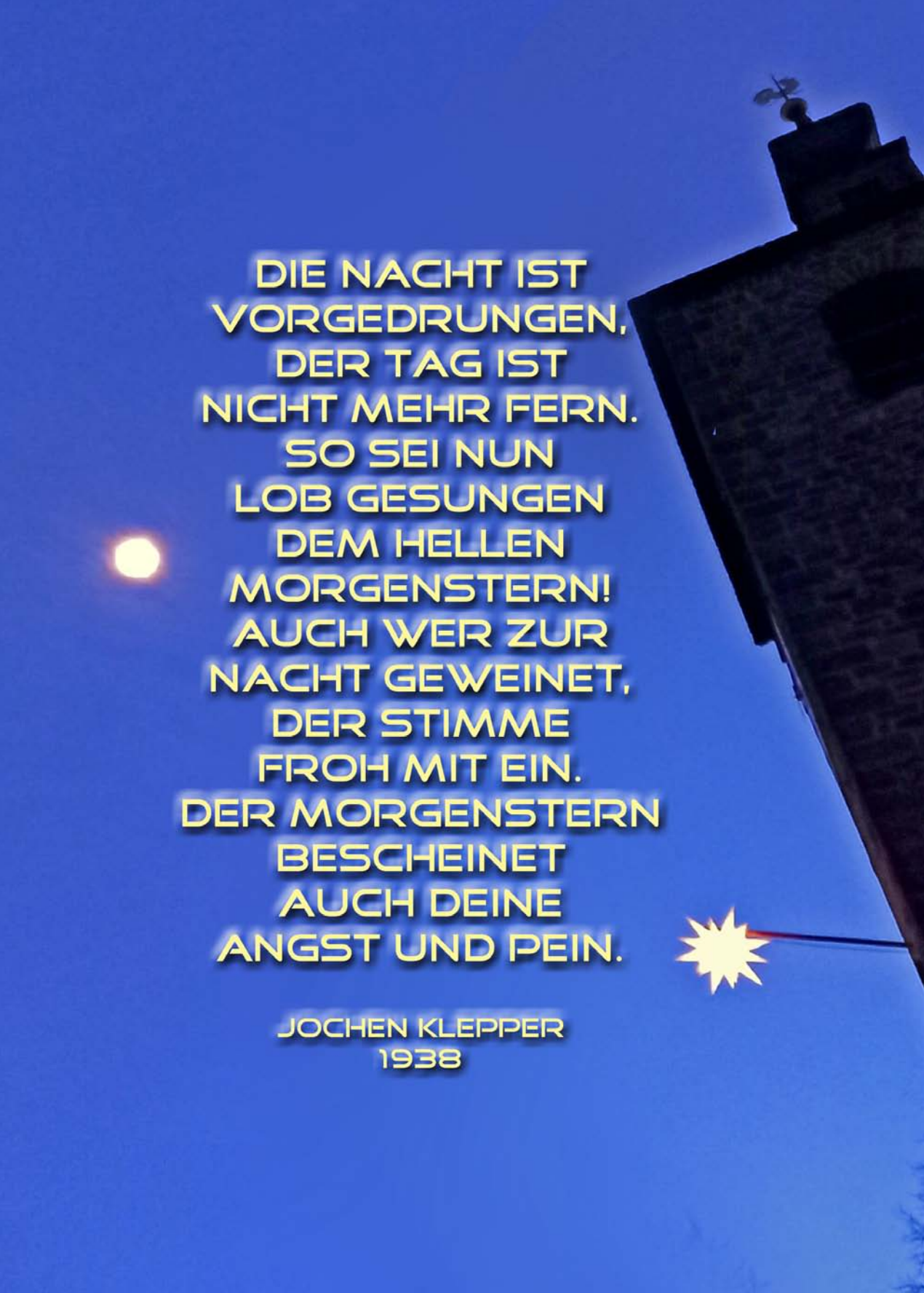
## Kirchenchor

**Wolfgang Maier**  
Tel.: 0 92 81 - 540 133 15

## Im Todesfall:

Wenn ein Mensch verstorben ist, ist es gut, zuhause oder am Sterbeort Abschied zu nehmen. Bei einer Aussegnung kommen wir am Sterbebett zusammen, um dem Verstorbenen für die letzte Reise ein Gebet und den ›Valet - Segen‹ (Abschiedssegens) mit auf den Weg zu geben.

Bitte wenden Sie sich an das Pfarramt oder fragen Sie den Bestatter, wenn Sie eine Aussegnung wünschen.



DIE NACHT IST  
VORGEDRUNGEN,  
DER TAG IST  
NICHT MEHR FERN.  
SO SEI NUN  
LOB GESUNGEN  
DEM HELLEN  
MORGENSTERN!  
AUCH WER ZUR  
NACHT GEWEINET,  
DER STIMME  
FROH MIT EIN.  
DER MORGENSTERN  
BESCHEINET  
AUCH DEINE  
ANGST UND PEIN.

JOCHEN KLEPPER  
1938